



## Der Reichsetat für 1925 im Reichsrat.

Berlin, 11. Dez. In der öffentlichen Plenarsitzung des Reichsrates stand der Haushaltsplan für 1925 auf der Tagesordnung. Ministerialdirektor Sachs gab einen Ueberblick über den Entwurf des Reichshaushaltsplanes. Er wies darauf hin, daß der Reichshaushaltsplan für 1925 zum ersten Mal wieder auf der Grundlage der Goldwährung erscheint. In sachlicher Beziehung ist die Reichsregierung bei der Aufstellung des Haushaltsplanes zu den bewährten Grundsätzen der Finanzgebarung zurückgekehrt, wie sie vor dem Kriege beobachtet wurde. Im außerordentlichen Haushalt erscheinen nur die Angaben auf Grund des Sachverständigengutachtens, denen entsprechende Ausgaben gegenüberstehen, und ferner Ausgabeposten aus Schuldverpflichtungen des Reiches, im wesentlichen für Reparationsleistungen vor Beginn der Wirksamkeit des Sachverständigen-Gutachtens, der auf Anleihe genommen werden soll. Die Reichsregierung gibt sich nun, wie sie in einem dem Haushaltsplan beigefügten Ueberblick dargelegt hat, der Erwartung hin, daß die allgemeine Lage im Rechnungsjahr 1925 es gestatten werde, die im Haushaltsplan ausgeworfenen Anleihebeträge durch Unterbringung langfristiger Anleihen zu beschaffen. Ob das in der Tat möglich sein wird, wird bezweifelt werden können. Der Plan beruht auf recht unsicherer Grundlage. Eine einigermaßen zuverlässige Schätzung der Steuereingänge war deshalb nicht möglich, weil eine Neuordnung der Steuererhebung im Gange ist und es sich noch nicht übersehen läßt, wie nach ihr die Steuererträge sich gestalten werden. Liegt nun auch eine gewisse Sicherheit darin, daß die Einnahme an Steuern und Verbrauchsabgaben im Rechnungsjahr 1924 bis jetzt den Soll-Betrag beträchtlich überstiegen haben, so ist doch mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Ertrag der Einkommen- und Körperschaftsteuer den des Vorjahres nicht erreichen wird. Ein zweiter Grund der Unsicherheit besteht darin, daß der bisherige Finanzausgleich mit den Ländern mit dem 31. März abläuft. Ein dritter besteht darin, daß zwar Reparationslieferungen den Reichshaushaltsplan nicht belasten sollen, daß aber gleichwohl für das zweite Reparationsjahr eine Leistung von 500 Millionen Reichsmark aus dem Reichshaushaltsplan verlangt wird, die zur Hälfte aus der Beförderungsteuer, zur anderen Hälfte anderweitig gedeckt werden soll und für die der Reichsregierung empfohlen wurde, den Reichsanteil von 500 Millionen Reichsmark aus den Vorkursaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft zu veräußern. Neue Angaben sind grundsätzlich nicht eingestellt worden. Die Reichspost und die Reichseisenbahn erscheinen nicht mehr im Reichshaushaltsplan. Ein Rein-Ueberchuß der Deutschen Reichspost hat noch nicht eingestellt werden können. Eine Dividende für den Besitz des Reiches an Aktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft ist gleichfalls noch nicht eingestellt. Ob und in welcher Höhe eine solche erwartet werden kann, läßt sich um so weniger ablehen, als die Reichsbahnen durch den Ausgleich der Schäden, die in der Zeit der sogenannten Regierverwaltung in besetzten Gebiet entstanden sind, zunächst mit sehr hohen Ausgaben belastet sind. Wenn der Reichshaushaltsplan für 1925 mit einem Gesamtanleihebetrag von 277,4 Millionen Reichsmark abschließt, der zunächst ein ungedeckter Fehlbetrag ist und der sich, soweit nicht durch den Verkauf von Vorkursaktien der Reichsbahn ein Gegenwert für die Reparationszahlungen gewonnen wird, noch weiter erheblich steigern kann, so zeigt das, daß wir von einer durchgreifenden Verbesserung der Finanzlage, des Reiches, wie sie das Ziel der Vorschläge der Sachverständigen bilden sollte, noch unendlich weit entfernt sind. Der Gesetzentwurf enthält ferner die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe bis zum Betrage von 277,4 Millionen Reichsmark und weiterhin eine Kreditermächtigung bis zur Höhe von 150 Millionen Reichsmark zum Zwecke der vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse. Das Reichshaushaltsgesetz wurde darauf angenommen.

## Aus Stadt und Land.

**Dienstnachricht.**  
Die erste höhere Justizdienstprüfung bestand Walter Böckler von Calw. Er wurde zum Referendar bestellt.

### Vom Rathaus.

Stadtschultheiß Göhner eröffnet die Sitzung nach Verlesung der letzten Sitzungsberichte. Es wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten.

Einem Gesuch mehrerer Geschäftsleute um Abänderung der Marktordnung kann nicht stattgegeben werden, da die Marktordnung beruhend auf Gewerbeordnung und Gewerbefreiheit gesetzlich ist und nicht vom Gemeinderat in dem gewünschten Sinn abgeändert werden kann. Ein Zusatz, welcher besagt, daß, falls der seitherige Pächter im vornehmen den Höchstfuß bezahlt, ihm der Vorzug vor den neuen Bewerbern eingeräumt wird, findet die Zustimmung des Gemeinderats. Hierdurch dürfte den hiesigen Geschäftsleuten in weitestem Maße Gelegenheit geboten sein, sich die seitherigen Plätze zu erhalten. — Der württ. Hotelbesitzerverein Stuttgart hat eine Eingabe um Aufhebung der städt. Fremdenwohnsteuer in Calw an die Stadt gerichtet. G.R. Sannwald stellt in der Debatte den Antrag, die Stadt möge eine Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben aus Steuerquellen des letzten Jahres dem Gemeinderat zur Orientierung vorlegen, was der Vorsitzende zur nächsten Sitzung veranlassen wird. G.R. Staudenmeyer und G.R. Baeuchle sprechen sich für die Aufhebung der Fremdenwohnsteuer aus. Letzterer regt die Wiederbegründung eines Fremdenverkehrsvereins an und rügt das Verhalten der interessierten Geschäftsleute, die es an der Unterstützung des Vereins hätten fehlen lassen. G.R. Haile betont, daß mit der Aufhebung der Fremdenwohnsteuer dem Reisenden nicht geholfen sei und daß es in der Hauptsache bei den Wirten liege, durch Herabsetzung der Preise Fremde heranzuziehen. G.R. Ehnaufer tritt dem energisch entgegen und gibt zur Kenntnis, daß die hiesigen Wirte die Fremdenwohnsteuer schon seit längerer Zeit nicht mehr mit in die Rechnung einbezogen würden. Es wird beschlossen, die Fremdenwohnsteuer ab 1. Januar aufzuheben und Schritte zur Gründung eines privaten Verkehrsvereins einzuleiten.

— Die jährliche Pachtgebühr der Metzgerei für den Rühlhallerplatz wird durch Gemeinderatsbeschuß auf 300 Mark belassen. Die Pachtgebühren werden einem Fond zur Wiederinstandsetzung des ausbesserungsbedürftigen Schlachthauses zugeführt. Den Klagen der Metzgermeister über die Höhe der Fleischbeschaugebühren hält der Vorsitzende den Aufwand für die Fleischbeschau von 2800 Mk. entgegen, schlägt jedoch vor, den Ueberchuß der Gebührenzahlungen ebenfalls dem Fond zur Instandhaltung des Schlachthauses zuzuführen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung. — Einem Gesuch Trautwein um Zuleitung der Hochdruckwasserleitung zu seinem Neubau wird unter dem Hinblick, daß die Mitteldruckleitung nicht genügt, auch auf dem fraglichen Gelände noch mehrere Bauten erstellt werden können, stattgegeben. Die Unkosten betragen 1036 Mark, der Gesuchsteller hat 400 Mark davon zu tragen. Auf die von G.R. Dr. Luthenrieth beantragte Ausschaltung des Wurstbrunnens aus dem verhältnismäßig kleinen Versorgungsgebiet, erklärt Stadtschultheiß Schötle, daß eine weitere Belastung der Wurstpumpe nach Einbezug der Kapellenberg-Siedlung nicht mehr angängig und somit eine Versorgung der Wurstbrunnenleitung mit Hochdruck nicht möglich sei. — Einem Gesuch des Buchhalters Hef um Abtretung eines Bauplatzes über der Siedlung Altburger Str. wird nicht stattgegeben, da dieses Gelände noch nicht angegraben werden soll. Der Gesuchsteller wird auf andere Platzmöglichkeiten hingewiesen. — Der Fußballverein hat ein Gesuch um weitergehende Ueberlassung der städt. Turnhalle, wöchentlich einmal (statt alle 14 Tage einmal), an den Gemeinderat gerichtet. Der Vorsitzende schlägt vor, dem Fußballverein einen weiteren halben Abend, also insgesamt einen ganzen Abend wöchentlich abzugeben und glaubt, daß dem Turnverein daraus weiter kein Schaden erwachsen könne. Gemeinderat Staudenmeyer widerlegt in längeren Ausführungen diese Auffassung und weist an Hand des Turnplanes nach, daß dem Verein durch Fortnehmen eines weiteren halben Abends erheblicher Schaden zugefügt würde, da der geregelte Turnbetrieb nicht mehr durchgeführt werden könnte. In diesem Sinn hat auch der Turnrat seinen Beschluß gefaßt. Gemeinderat Baeuchle weist darauf hin, daß auch die Schüler der höheren Schulen nach dem neuen Lehrplan mehr wie bisher die Turnhalle benutzen werden. Er regt an, den Verein christl. junger Männer im Erdgeschoß des neuen Schulhauses unterzubringen und nachzuprüfen ob der Raum, in welchem sich jetzt die landw. Winterschule befindet, sich nicht für Turnzwecke verwenden lasse. Man solle die Erweiterung der Turnhalle oder einen Neubau ins Auge fassen, da auf die Dauer der Zeit der Zustand nicht haltbar sei. G.R. May äußert, man könne die Turnhalle anderen Vereinen gegenüber nicht hermetisch verschließen und beantragt, der Konsequenz halber dem Fußballverein wöchentlich einen Abend die Turnhalle einzuräumen. Gemeinderat Haile tritt bei allem Anerkennen der Schwierigkeiten dafür ein, daß dem Fußballverein ein weiterer halber Abend gegeben wird. Der Vorsitzende schlägt vor, dem Fußballverein wöchentlich 1 Abend in der Turnhalle einzuräumen und zu versuchen, ob nicht der Verein christl. junger Männer im Handarbeitsaal im neuen Schulhaus untergebracht werden könne. G.R. Staudenmeyer erklärt sich mit den Vorschlägen von G.R. Baeuchle konform und weist nochmals darauf hin, daß der Turnverein in der Erreichung seiner Ziele bei weiterer Abgabe eines halben Abends gefährdet sei. Der Vorsitzende führt aus, daß kein Verein, der etwas leisten, geschädigt werden solle; den Bau einer neuen Turnhalle halte er für sehr angebracht und man werde, falls die Mittel verfügbar seien, den Bau einer Turnfesthalle im Auge zu behalten haben. Vorerst sei die Finanzlage der Stadt jedoch nicht dergestalt. Die Beschlußfassung über das Gesuch wird zurückgestellt, bis das Einverständnis des Vereins christl. j. Männer, den Handarbeitsaal zu benutzen, eingeholt sein wird. — Der Württ. Volksbühne werden auf ihr Ansuchen 200 Mark bewilligt. — Der Markungsgrenzengang wird in Zukunft alle 6 Jahre stattfinden, der nächste im Jahre 1929. G.R. Pfommer wird als Begleiter amtieren. — Die Bewohner im Steinbruch bitten um Freilegung ihrer Häuser von dem vordringenden Gesträuch. Es wird beschlossen, den Wald zurückzuschneiden zu lassen. — Dem Verkauf eines Reitbestandes Ziegel von ca. 8—10 000 an die Baumaterialienfirma Pfeiffer wird um einen Erlös von 72 M. p. Tausend

zugestimmt. — Infolge mütterlicher Verfügung ist die Vorsteherin der städt. Frauenarbeitschule, Frä. Wagner, nach 30jähriger Tätigkeit auf ihr Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt worden. Der Vors. spricht der Scheidenden den besten Dank der Stadtverwaltung für treu geleistete Arbeit aus. Es wird beschlossen, in Anerkennung ihrer Verdienste, der Vorsteherin ein Geschenk bestehend in einem Paar Wolldecken zu überreichen. Mit der vorläufigen Leitung der Frauenarbeitschule ist Frä. Fehrer betraut worden. — Die Spöhrer'sche H. Handelsschule hat 80 Mark, die Firma Pfannkuch 25 Guldscheine zu 1 Mark für die Minderbemittelten-Hilfe gespendet, wofür der Vorsitzende den Dank der Stadt ausspricht. Die Sitzung schließt um 8 Uhr.

### Die Hypothekenaufwertung.

Ueber die Hypothekenaufwertung ist jetzt eine grundsätzliche Reichsgerichtsentscheidung ergangen. Sie betrifft alle Hypothekensorderungen, die zu einer Zeit, als die Aufwertung bereits gerechtfertigt war, aber vor Inkrafttreten der dritten Steuerreformordnung, zum Nennbetrag in Papiermark beglichen wurden, für die aber eine Löschungs bewilligung für nicht, oder nur unter Vorbehalt des Anspruchs der Aufwertung erteilt worden ist. Anderfalls kann — wie das Reichsgericht entscheidet — der Hypothekengläubiger eine Aufwertung seiner durch Hypothekensicherungen persönlichen Forderungen nicht mehr verlangen. Andererseits hat aber auch der Schuldner keinen Rechtsgrund, die Löschungs bewilligung auf dem Rechtswege noch zu erstreiten.

### Wanderbaumwärterskurs.

Der württ. Landwirtschaftskammer wird im Laufe des nächsten Jahres ein Wanderbaumwärterskurs von 12-wöchiger Dauer abhalten lassen, um Baumwarten aus dieser Gegend, denen der Besuch eines ständigen 12wöchigen Obstbaulehrkurses wegen der weiten Entfernung vom nächsten Kursort nicht möglich ist, Gelegenheit zur Ausbildung zu geben. Der Kurs zerfällt in 4 Teile. Er dauert im Winter 7 Wochen, im Frühjahr 1 Woche, im Sommer und Herbst je 2 Wochen. Der erste Teil des Kurses beginnt Mitte Februar.

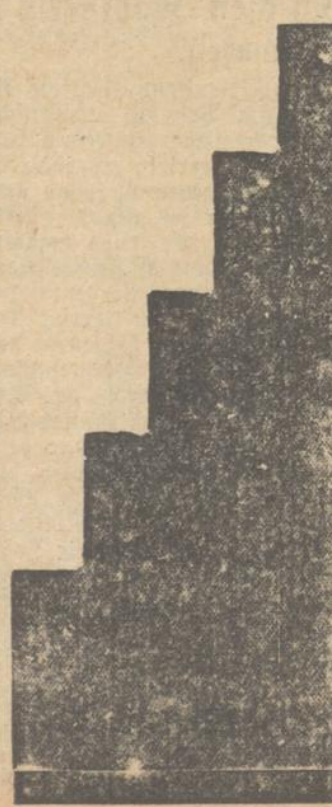
### Wetter für Dienstag und Mittwoch.

Durch den Luftwirbel im Nordwesten wird der kontinentale Hochdruck gegen Osten zurückgedrängt. Vorerst wirkt er noch auf Süddeutschland, doch ist für Dienstag und Mittwoch mit einem Rückgang der Temperaturen und zunehmender Bedeckung zu rechnen.

**Nischelberg, 10. Dez.** In der letzten Woche hat Herr Pfarrer Holzappel unsere Gemeinde verlassen, um seine neue Stelle in Unterhausen O.A. Neutlingen anzutreten. Der Herr Pfarrer war der erste ständige Geistliche in der erst im Jahre 1908 neugegründeten Pfarrei. An Weibachten 1910 war er auf die hiesige Pfarrstelle ernannt worden. Die Gemeinde hat recht viel an ihrem Geistlichen gehabt. Nicht nur war derselbe ein guter Prediger, auch die Kinder sind sehr gerne in seinen Religions- und Konfirmandenunterricht gegangen. Aber vor allem war er in der Seelsorge unermüdet und aufopfernd. Er stammte selbst aus dem Schwarzwald und hat dadurch die Schwarzwälder Art recht gut verstanden. Während des Kriegs hat er die Verwaltung der Darlehenskasse übernommen und war auch späterhin ein guter Berater seiner Gemeindeglieder auch in bürgerlichen Angelegenheiten. Bei einer hier ausgebrochenen Epidemie hat er nicht nur geistlichen Trost gesendet, sondern sich auch in hingebender Weise an der Krankenpflege und bei den Nachtwachen beteiligt. Seiner Anregung verdankt es unsere Gemeinde, daß noch in diesem Sommer die so notwendigen Restaurationsarbeiten an der Kirche und dem Pfarrhaus zur Ausführung kamen. Leider war die Gesundheit des H. Pfarrers Holzappel in den letzten Jahren nicht mehr ganz fest. Er hatte sich bei der Hilfeleistung während der Enttarnarbeit eine schon lang nachwirkende Verletzung zugezogen. Die herzlichsten Segenswünsche der dankbaren Kirchengemeinde begleiten den Herrn Pfarrer in seine neue Gemeinde am Fuße der schwäbischen Alb. Die hiesige Pfarrstelle wird den Winter über Pfarrverweser Eichenhut versehen.

### Sport.

**Länderfußballwettpiel Deutschland-Schweiz 1:1.**  
(S.C.B.) Stuttgart, 14. Dez. Heute nachmittag fand hier auf dem Sportklubplatz bei Gaisburg von schönstem Wetter begünstigt das mit großer Spannung erwartete 10. Länderfußballwettpiel zwischen den Nationalmannschaften von Deutschland und der Schweiz statt. Zu dem Spiel, das internationale Bedeutung hatte, waren über 25 000 Zuschauer aus allen Teilen des Reichs und auch aus dem Auslande zusammengeströmt. Ferner waren zahlreiche Vertreter staatlicher und städtischer Behörden, sowie des Wehrrückkommandos zugegen. Das Spiel, das scharf durchgeführt wurde, endete unentschieden mit 1:1.



# So steigt

Ihr Umsatz, wenn Sie im Anzeigenteil dieses Blattes auf die Vorzüglichkeit Ihrer Waren hinweisen.

**Vom Obst- und Gemüsemarkt.**

(S. 12.) Stuttgart, 14. Dez. Die Marktlage auf dem Obstgroßmarkt hat sich noch nicht erholt; Angebot reichlich, Nachfrage sehr gering. Größere Mengen haltbaren guten Winterobstes lagern noch bei den Züchtern. Ein großer Teil des gegenwärtig zugeführten geringen Wirtschaftsobstes hätte i. Z. lohnendere Verwertung als Mostobst gefunden. — Der Mostobstmarkt ist beendet, die letzten Wagen konnten noch abgeleert werden. — Auf dem Gemüsemarkt herrscht bedenkliche Flaute, größere Kohlaufuhren konnten nicht abgeleert werden.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 13. Dezember. Es notierten per 1 Pfund in Pfennigen: Geküpfel 15—20; Tafeläpfel 8—15; Schüttel- Fall- und Mostäpfel 4—5; Spalier-

Birnen 20—25; Tafelbirnen 10—20; Walnüsse 35—45, Kartoffeln 4,5—5,5; Endivienalat 1 Stück 6—15; Wirsing (Kohlkraut) 5—6; Filderkraut 3—4; Weikraut rund 4—5; Rotkraut 6—8, per Pfund. Rosenkohl per Stück 20—30; Rote Rüben 5—6; Gelbe Rüben (lange Karotten) 5—6; Zwiebeln 8—12 je das Pfund. Rettiche 3—5; Sellerie 10—25 je 1 Stück. Schwarzwurzeln 30—40; Spinat 15—20; Mangold 10—12 je 1 Pfund.

Stuttgarter Mostobstgroßmarkt vom 13. Dezember. Zufuhr: 80 Zentner. Preis: 4—5 Mark per 1 Zentner. Fruchtpreise.

In Aulendorf kostete Gerste 12,60, Weizen 10,50 Mark, in Tübingen Dinkel 7,50—7,70, Haber 7—8,50, Weizen 10,50—11, Gerste 9,50—11 Mark, in Uraach Dinkel 7,50—8,40, Gerste 10—11,50, Haber 8—11, Weizen 10—13, Linjen 20, Roggen 9—11 Mark, je der Zentner.

**Schweinepreise.**

In Balingen kosteten Milchschweine 18—30, Läufer 45 Mark, in Craisheim Läufer 40—80, Milchschweine 20—30 Mark, in Munderkingen ein Mutter Schwein 210 Mark, Läufer 60, Milchschweine 25—30 Mark, in Rottweil Milchschweine 15—26 Mark, in Ulm Milchschweine 20—32, Läufer 27—30 Mark, je das Stück.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Bestekosten in Zuschlag kommen. D. Schriftl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scherer. Druck und Verlag der K. Delschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

**Meine Schaufenster sind Ihnen behilflich, wenn Sie sich über Ihre Weihnachtsgeschenke noch nicht schlüssig sind. Fr. Häußler, Calw.**

**Deutscher Verein gegen den Alkoholismus.**

Nächsten Mittwoch, 17. Dezember, nachmittags von 2½ Uhr ab findet im Festsaal des Seminars in Nagold ein halbtägiger Lehrgang über die Alkoholfrage statt.

Die Herren Lehrer, Geistlichen, Sozialbeamten, alle Jugendfreunde beiderlei Geschlechts, auch die reisere Jugend, sind zur Teilnahme an dieser bedeutsamen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Namens der Ortsgruppe Calw: Nischele.

Weltenschwamm, den 13. Dezember 1924.



**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater

**Matthäus Kusterer**

im Alter von nicht ganz 45 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Die trauernde Gattin:

**Christine Kusterer**, geb. Kirn,

mit Kind Anna.

Beerdigung Dienstag den 16. Dezember

mittags 1½ Uhr in Fadelstein.

**Bettbarchente**

in vielen Farben und erprobten Qualitäten

**Bettfedern**

in großer Auswahl.

Einzelne Bettstücke und ganze Betten können in kurzer Zeit fertiggestellt werden.

Damast : Bettzeug : Bettzitz  
Leintuchstoffe : Rissenbezugstoffe  
in überaus großer Auswahl.

**Paul Ränchle, Calw**  
am Markt.

**Detailreisender**

der Manufakturwarenbranche, welcher schon mit Erfolg Detail gereist hat, bei hohem Gehalt für sofort gesucht.

Angebote an

**M. Schloß :: Nagold**

Zur jetzigen Gebrauchszeit empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

**WOLLWAREN**

zu reellen Preisen

**Franz Schoenlen**

Als praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfiehlt in großer Auswahl:  
**Damen-Handschuhe**  
**Damen-Strümpfe**  
einfach und fein  
**Damen-Jumper,**  
**-Weiten**

in Seide und Wolle und handgearbeitet  
Sämtl. Winterhüte zu zu rückgesetzten Preisen

**Frau Marie Dorn.**

**Muscadatteln**

großer Karton M. 1.25

**Schalen-Mandeln**

Pfd. M. 1.40

**Haselnüsse**

Pfd. M. 1.20

**Walnüsse**

Pfd. M. —.60

**Cocosnuß**

1 Stück M. —.60

**Malagatrauben**

Pfd. M. 1.60

**Almeriatrauben**

Pfd. M. 1.10

**Tafel-Feigen**

in schönen Packungen

**Orangen**

und

**Citronen**

In bester Qualität

**K. Otto Vinçon.**

Die **Brauerei R. Leicht, Baihingen** bringt über die Weihnachtsfeiertage einen vorzüglichen **Weihnachts-Bock**



zum Ausstoß und bitte ich meine verehr. Kundschaft, Bestellung hierauf baldigt aufgeben zu wollen.

**Wilh. Rothfuß**  
**Bierdepot Wildberg**  
Fernsprecher Nr. 12.

**Baumkerzen, Christbaum-schmuck**

in großer Auswahl empfiehlt billigst

**R. Hauber.**



**Fahrrad**

zu verkaufen. Wer, sagt die Geschäftsst. ds. Blattes.

**Verkaufe**

3 trüchtige **Ziegen**

Binder, Pfästerer Stammheim.

**Fr. Hennefarth** Polstergeschäft b. d. Alten Apotheke. Wohnung: Schulgasse 5 b. Rathhaus. **Bodenwachsbeize**, anerkant gute Qualität, für braune, rote und gelbe Holzböden, gibt denselben einen tadellosen Glanz. Ein Versuch macht Sie zu meinem dauernden Kunden **Puppenstuhlpapeten** vorrädig, **Solenträger** in allen Preislagen

**Strickwolle**

a Pfund 3 Mk. liefert

**Spinnerei**

**Sirichenreuth.**

**Für Weihnachten!**

Im Auftrag habe ich sehr schönen farbigen (prune) **Samt** zu einem Kleid zu verkaufen.

**L. Frommer, Georgenäum.**

**Reichert.** Windjacken, Ski-Mützen, Ski-Handschuhe, Wickel-Gamaschen, Socken und Strümpfe. Vom Guten Das Beste!

**Die Brauerei Leicht bringt über die Weihnachtsfeiertage einen vorzüglichen Weihnachts-Bock**

zum Ausstoß und bitten wir unsere verehrliche Kundschaft, Bestellung hierauf baldigt aufgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

- Oskar Schlanderer, Calw
- Gottlob Weiß, Calw
- Gebr. Emendörfer, Liebenzell
- Ernst Gengenbach, Liebenzell
- Wilhelm Rothfuß, Wildberg
- Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach.

**Um Weihnachtsgabe**

für die bedrängten wohlthätigen Anst. in des Landes und für die Vereine der Inneren Mission bitten

Dekan Zeller. Stadtpfarrer Lang.

Schenkt **Bücher** zu **Weihnachten!**



**Jede Dame liebt**

ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte **Streckenpferd-Feife** die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul.

**Ein gutes Weihnachts-Geschäft**

sichern Sie sich, wenn Sie auf die Güte Ihrer Waren im Calwer Tagblatt aufmerksam machen.

Hch. Gentner, Wagnermeister  
Bahnhofstr. 410

empfiehlt:

Starke Handleiterwagen  
bis 6 Zentner Tragkraft  
Davoser-Schlitten  
Treppenleitern  
Wäsche-Trockenständer

Sämtl. Grössen in nur dauerhafter  
Qualitätsarbeit zu mäßigen Preisen  
Reparaturen prompt.

Lösungsbüchlein  
Christlicher  
Hausfreund-  
Kalender  
sowie  
Abreiß- und  
Wochenkalender  
in großer Auswahl  
bei  
Buchhandlung  
Ernst Kirchherr  
Calw.

Für die  
**Weihnachts-  
Bäckerei:**

Mandeln  
Haselnußkerne  
Kokosflocken  
Rosinen  
Korinthen  
Sultaninen  
Zitronat  
Orangat  
Hirschhornsalz  
sämtl. Gewürze  
zu Hugelbrot:  
Kranzfeigen  
Zwetschgen  
Birnschnitze  
Mischobst.

R. Otto Vinçon.

**Schürzen** aller Art in  
großer Auswahl

Ärmelschürzen Trägerschürzen  
Wienerschürzen, Holländerschürzen  
Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen  
in eleganten Macharten  
Schwarze Panamaschürzen f. Kinder u.  
Erwachsene  
Weiße Schürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Rändle, am Markt, Calw.

**Franz Schoenlen :: Calw**  
Aussteuergeschäft

Bettvorlagen :: Läufertuche :: Wachstuche

**Nützliches Weihnachtsgeschenk!**



Prospekte gratis

Conrad Lebzelter, Liebenzell: Fernspr. 23.

**Musik-Instrumente**

Ich habe auf Lager:

**Violen** zu 28.- Mk. komplett (mit Bogen, Formetuis, Stimmpeife, Koloonium und Violinschule.)

**Mandolinen** zu 30.- Mk. komplett (mit Segeltuch-Tasche, Stimmpeife und Mandolinschule.)

**Gitarren** zu 35.- Mk. (mit Segeltuchtasche, Stimmpeife u. Gitarreschule.)

**Konzertzithern** zu 56.- Mk. (in Kasten mit Zitherschule, Stimmschlüssel, Stimmpeife, Ring, Wischer und Notenständer.)

Fernspr. **Paul Olpp** Marktplatz  
Nr. 99 Nr. 15  
Buch- und Musikalienhandlung.

Bad Teinach.

**Spielwaren**

Christbaumschmuck

sowie sonstige

**Geschenkartikel**

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Heinrich Zerweckh.

**Reichert.**

Täglich  
neue Eingänge!

Rucksäcke,  
für Jagd, Sport  
und Geschäftszwecke,  
**Hosenträger,**  
in jeder Preislage  
von 60 Pfg. an.

**Wunschzettel!**

**Solinger Stahlwaren:**

Scheren jeder Art  
Brot-, Schlacht- und  
Küchenmess., Stähle  
EB- und  
Dessertbestecke  
v. eint. b. i. t. Ausführung  
Messer-  
puzmaschinen

Stiletts, Taschen-  
messer, Rasiermess.  
Rasiergarnituren  
und Utensilien  
Haar-  
schneidemaschinen  
Bartmaschinen usw.

**Tafelgeräte**

in vernickelt, nickelplattiert, Alpaka poliert und  
Alpaka versilbert:

Kaffee- und Likörservice, Kaffee- und Tee-  
maschinen für Spiritus u. elektrisch, Torten-  
platten, Brötkörbe, Rauchgarnituren, Rauch-  
tische, Teetische und Teewagen  
Bestecke aller Art, vom einachsten Kaffee-  
löffel bis zum feinsten vollst. Besteckkasten

**Besteckhaus P. Einsele**

Zerrenner- und Lammstraße

Fernsprecher 1894

**Pforzheim.**

Die  
**Ritterdrogerie**

O. E. Kistowski

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in:

Seifen,

Parfümerien,

Mund- u. Haarwässern

Kopf- u. Zahnbürsten,

Kämmen, p. p.

für praktische, passende

**Weihnachtsgeschenke**

Jedem Geschmack ist Rechnung  
getragen.

**Eier!**

Steiermärker,  
frische Siedeier,  
Statiener, frische  
Kalkeier

empfehlen  
H. Röhm.



6 Stück  
2 und 3  
jährige

**Gänse**

verkauft  
Wer, sagt die Geschäftst.  
ds. Bl.

Fr. Hennefarth  
Postergeschäft, Schulstr. 5  
beim Rathaus

Anfertigung  
gediegener Postler-  
möbel.

(Fertige Stücke sind immer  
am Lager).  
Spezialität!  
Chaiselongues u. Divans.

Für die  
**Weihnachts-  
Bäckerei:**

**Mehl Nr. 0**  
**Kronen-  
mehl**

in praktischen Säcken  
5 Pfd. 1.50  
10 Pfd. 2.80

**Sandzucker**

**Grieszucker**

**Staubzucker**

R. Otto Vinçon.

**Avenarius  
Carbolineum**

Carl Serva  
Fernsprecher 120.